

Hintergrund:

## Spendenprojekt Ein Wald für Köln

Viele Menschen möchten etwas für die Umwelt, die Natur und den Wald in Köln tun:

Einen Baum pflanzen zur Hochzeit, zur Geburt eines Kindes ,zum Geburtstag, Jubiläum, .....

Um Möglichkeiten zu schaffen wurde die Aktion ein Wald für Köln ins Leben gerufen.

Von der Aktion profitieren alle Beteiligten:

- Die Spender und ihre Familien, die ihr Engagement für den Wald durch die Schilder an den Stelen bekannt machen können und auch viele Jahre später den Wald erleben und sich daran erinnern können „diesen Wald haben wir selbst gepflanzt “.
- Die Kölner Bürger, die sich über eine neue Anlage für die naturnahe Erholung freuen können.
- Die Umwelt, weil der Wald für saubere Luft und ein angenehmes Stadtklima sorgt, Kohlendioxyd bindet und so einen Beitrag zum Klimaschutz leistet.

## Gemeinschaftsprojekt der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Köln e.V (Spendeneinnahme u. Verwaltung) und der Stadt Köln (Flächenbereitstellung, Organisation der Aufforstung)

Start 2009, Spendenaufruf von OB Schramma  
(1 m<sup>2</sup> Wald für 4 €; 25 m<sup>2</sup> Wald und Schild für 150€)

1. Aufforstung 2010-12: Waldlabor Köln, Aufforstung des Wandelwaldes (3,9 ha) : rd. 70.000 € Spenden von 276 Spendern und Ökostromkunden der RheinEnergie



2. Aufforstung 2013-2017: Mielenforst (3,8 ha) rd. 73.700 € Spenden von 267 Spendern (u.a. auch Bürgerverein, WWF Jugend, Post, Allianz, Messe, GAG, TNT, EASA u.a. )















51.KW

KÖLN 8 AKTUELL

## Bäume gespendet

Bürger ermöglichten eine große Pflanzaktion am Mielenforster Kirchweg in Merheim

**Merheim (sD).** Mit Spaten und Schaufeln ausgestattet waren über 50 Bürger gemeinsam mit ihren Familien, Freunden oder Kollegen einen Vormittag lang im Einsatz: Sie alle hatten in diesem Jahr einen Baum für die Aufforstung des „Zweiten Waldes für Köln“ in Merheim gespendet und waren von der Forstverwaltung der Stadt Köln eingeladen, auf einer insgesamt vier Hektar großen Aufforstungsfläche am Mielenforster Kirchweg ihren Baum zu pflanzen.

Mit der Unterstützung zweier Förster und rund einem halben Dutzend Azubis setzten die Spender Eichen, Buchen sowie Sträucher und Wildäpfel in die Erde. Der neue Wald ist Teil einer grünen Spange, die vom geschlossenen Waldgebiet des Königsforstes bis zur Aue des Fleh- und Bruchbachs beim Gut Mielenforst reicht. Dort sollen insgesamt 15.000 Bäume gepflanzt werden.

Die meisten Spender hatten ihren Baum Familienangehörigen oder Freunden zum Geburtstag oder aus Anlass eines Jubiläums geschenkt. So auch Gunther Höhn, der seinem Vater zum 80. Geburtstag eine Eiche geschenkt hat. „Er hatte sich sehr gefreut und fand das außergewöhnlich“, berichtete Höhn. Bei der großen Pflanzaktion waren nicht nur sein Vater, sondern auch die Mutter sowie eines von vier Kindern dabei.



■ Viele Bürger haben in diesem Jahr Freunden oder Familienangehörigen einen Baum für die Aufforstungsfläche am Mielenforster Kirchweg gespendet. Bei einer gemeinsamen Pflanzaktion mit der Forstverwaltung wurden die Bäume in die Erde gesetzt. Foto: Flick

So wurde die große Pflanzaktion, ebenso wie für die meisten anderen Spender, für die die Höhe des großen Familienausflugs. „Etwas zu tun, was Ressourcen spendet, ist eine schöne Idee“, sagt Gunther Höhn.

Zum Spaten griff auch Bürgermeisterin Elfi Scho-Antwerpes, die sich für das Engagement der Bürger bedankte: „Vier Hektar, die zur Verfügung stehen wollen wir vervollständigen. Das ist nur möglich, weil wir Spender gefunden haben“, sagte die Bürgermeisterin.

Bevor alle Spender gemein-

sam mit der Forstverwaltung und der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Köln, die die Aktion gemeinsam veranstalteten, zum Spaten griffen, hatte Scho-Antwerpes zunächst noch eine Holzstiele enthüllt, auf der Plaketten darüber Auskunft geben, wer gespendet hat und aus welchem Anlass die Spende erfolgte.

Im Durchschnitt spenden die Bürger rund 150 Euro für einen Baum. „Das ist nicht nur ein Geschenk für denjenigen, der Geburtstag hat, sondern auch ein Geschenk für die Umwelt. Sie tragen dazu bei, dass das Klima besser wird“,

wies Scho-Antwerpes auch auf den ökologischen Aspekt der Pflanz- und Spendenaktion hin.

Bereits seit 2013 lädt die Forstverwaltung immer zum Jahresende alle Spender zur gemeinsamen Pflanzaktion nach Merheim ein. So konnten bereits drei von vier Abschnitten der Aufforstungsfläche erfolgreich bepflanzt werden. „Wenn nächstes Jahr noch etwas mehr Leute spenden als dieses Jahr, sind wir nächstes Jahr durch“, sagt Joachim Bauer, stellvertretender Leiter des Amtes für Landschaftspflege und Grünflächen.

## Neues Grün für den Merheimer Bruch

PFLANZAKTION

Spender ermöglichen den „Zweiten Wald“

VON NORBERT RAMME

**Merheim/Dellbrück.** Bäume und Sträucher sind gepflanzt, nun kann der Wald wachsen. Mit der fünften Pflanzaktion ist das Projekt „Zweiter Wald für Köln“ – der erste war in Junkersdorf entstanden – mittlerweile so gut wie abgeschlossen. Dank zahlreicher Bürger- und Firmenspenden, ist die Aufforstung eines ehemaligen Ackers am Rande des Merheimer

■ In den vergangenen Jahren haben wir 15.000 Bäume gepflanzt

Joachim Bauer, stellvertretender Leiter des Grünflächenamtes

Bruchs – am Kreuzungsbereich vom Kreuzchensweg und Mielenforster Kirchweg hin zum Gut Mielenforst – ermöglicht worden.

„In den vergangenen Jahren haben wir 15.000 Bäume gepflanzt und knapp vier Hektar Brachland aufgeforstet“, sagte Joachim Bauer, stellvertretender Leiter des Grünflächenamtes. Das Interesse sich für den Wald in der Stadt zu engagieren ist ungebrochen. Bauer: „Das läuft eigentlich ganz ohne Werbung. Daher setzen wir die Pflanzaktionen in den kommenden Jahren weiter fort. Dann gibt es einen dritten Wald für Köln, auf einem Gelände in Lindweiler.“

Viele waren mit ihren Familien, Freunden und Kollegen gekommen. Einerseits um mitzuhelfen, einige Dutzend größere Bäume wie Eichen, Buchen, Winterlinden und Vogelkirschen sowie 1500

kleinere Baumarten und Sträucher zu pflanzen. Andererseits um die an Holzstelen befestigten Namensschilder der Förderer zu begutachten. Die Förster haben diese heimischen Arten ausgewählt, weil sie von Natur aus den Wald in diesem Landschaftsraum prägen und so eine naturnahe Entwicklung des Gebiets gewährleisten. Angeleitet wurden die Spender von Markus Baumann, dem Leiter der städtischen Forstverwaltung, der mit seinem Team schon die Lächer für die jeweiligen Arten vorbereitet hatte.

„Es soll ja keine Monokultur, sondern ein schöner und abwechslungsreicher Mischwald werden.“ Am Graben und Schaufeln hatten auch die Kinder sichtlich Spaß. Genau wie Bürgermeisterin Elfi Scho-Antwerpes, die erneut Geld für ein kleines Waldstück gespendet hatte. „Ich habe inzwischen zwei Enkelkinder. Nachdem ich im Vorjahr einen Baum für Carl eingepflanzt habe, ist dieser nun für Lilas.“

Mit Stadtförster Michael Hundt war sich die Bürgermeisterin einig, dass es „eine ganz tolle Aktion und ein wunderbares Natur-Projekt“ sei, denn unerwartet viele Kölner engagieren sich für den Wald. Er ist Teil einer grünen Spange, die vom Königsforst bis zur Auenlandschaft um den Fleh- und den Bruchbach reicht. Mit der Entwicklung der in den Vorjahren gepflanzten Bäume ist man zufrieden. „Dazwischen ist auch noch viel Gestrüpp gewachsen“, hat Hundt beobachtet. „Aber solange die Spitzen der Bäume noch rausgucken, ist alles gut. Das wächst jetzt in den kommenden Jahren erst einmal zu und entwickelt sich zu einem abwechslungsreichen Lebensraum für viele Pflanzen und Tiere.“



Die Spender fotografierten sich an der Holzstiele (o.) und Elfi Scho-Antwerpes pflanzte mit Michael Hundt (l.) eine Winter-Linde. Fotos: NR

### Einen Straßenbaum pflanzen

**Wer möchte,** kann auch über die Aktion „1000 Bäume für Köln“ einen Straßenbaum spenden. Die Kölner Grün Stiftung übernimmt die Vorbereitung und Pflanzung. Bei einer Spende von 600 Euro übernimmt die Stadt und die Stiftung den Restbetrag. Insgesamt

kostet ein gestifteter Baum 1200 Euro. Von November bis Ende April wird gepflanzt. Auf Wunsch kann der Baum auch mit einer Plakette des Sponsor gekennzeichnet werden. (red) [www.koelner-gruen.de/](http://www.koelner-gruen.de/) 1000-baume-fuer-koeln

3. Aufforstung: Klimawald in Lindweiler (2,68 ha): Beginn Herbst/Winter 2018  
Die Fläche soll je nach Spendenaufkommen ab Herbst 2018 in Teilflächen aufgeforstet werden.





## Ein dritter Wald für Köln – jetzt in Lindweiler

### *Aufforstung eines Klimawaldes*

mit Baumarten, die besonders trockenheitsverträglich sind (Klimawandel!):  
 Eiche, Spitzahorn, Feldahorn, Hainbuche,  
 Winterlinde, Vogelkirsche, Elsbeere,  
 Mehlbeere, Speierling, Sträucher (Hasel,  
 Weißdorn, Schlehe)



Die Oberbürgermeisterin



Ein dritter Wald für Köln – jetzt in Lindweiler



## Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

### Kontakt

Markus Bouwman

Stadt Köln

Amt für Landschaftspflege und  
Grünflächen - Forstverwaltung

Willy-Brandt-Platz 2

50679 Köln

Telefon: 0221/221 25151

Telefax: 0221/221 25664

e-mail: [markus.bouwman@stadt-koeln.de](mailto:markus.bouwman@stadt-koeln.de)

Internet: [www.stadt-koeln.de](http://www.stadt-koeln.de)